Intelligenz=Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial=Intelligenz=Comtoir im Post=Lokal.
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 126. Donnerstag, den 3. Juni 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. und 2. Juni 1841.

Herr Gutsbesitzer Böhm nebst Gemahlin und Familie aus Balga, der Kaiserl. Ruff. Oberst Herr Baron v. Urkull aus Dorpat, Herr Gutsbesitzer Conrad aus Plochoczyn, Herr Kaufmann Wiese aus Bromberg, log. im engl. Hause. Herr Ingenieur=Lieutenant v. Szmidecki aus Neufahrwasser, Herr Gutsbesitzer A. Schesmer nebst Gattin aus Schnellwalde, log. im Hotel de Berlin. Herr Lehrer Matthieu aus Marienwerder, Herr Kaufmann Hamerstein aus Christburg, Herr Architekt Pätschke aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Major a. D. Hackebeck aus Neustadt, Herr Gutsbesitzer Suter aus Löbcz, Herr Kaufmann Jacobsthal aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Mehrere Fälle haben ergeben, daß ausländische Juden, unter dem Vorgeben, Producte und Fabrikate ihres Vaterlandes hier zum Verkauf zu bringen, während ihres hiesigen Aufenthalts sich unbefugter Weise erlauben, Mäklergeschäfte zu treiben. Mit Bezug auf die bereits unterm 10. Juni v. J. in No. 133. des hiesigen Intelligenz=Blattes diesseitig erlassene Bekanntmachung und auf den Grund der von der Königlichen Regierung unterm 24. Juli und 16. August 1819 erlassenen Verfügungen, so wie in Gemäßheit des in der Gesetzsammlung pro 1833 unter Nro. 1436. publicirten Gesetzes vom 1. Juni 1833, wird daher Folgendes wieder in Erinnerung gebracht:

1. Jeder ausländische Jude, welche der im Gesetze ausgesprochenen Beschränkung im Handel unterworfen ist, hat nachzuweisen, daß er nur den ihm erlaubten Handel treibe.
2. Erlaubt er sich irgend ein Handelsgeschäft für einen Dritten, dieser sei ein Einheimischer oder Fremder, zu treiben, so wird derselbe, selbst dann, wenn er es unentgeldlich verrichtet haben will, unverzüglich von hier fortgewiesen werden.
3. Behauptet derselbe, in Privatdiensten eines Fremden hier zu sein, so muß er sichere Bürgen seiner Behauptung aus der hiesigen Judenschaft stellen, welche für die Richtigkeit der Behauptung verantwortlich sind.
4. Hiesige Juden dürfen nach § 34. des Gesetzes vom 12. März 1812 unter keinerlei Vorwand ausländische Juden in ihre Dienste nehmen.
5. Wenn ein ausländischer Jude sich zum Besuche seiner Verwandten oder Bekannten hier aufhält, so haftet derjenige, bei welchem er zum Besuche ist, dafür, daß sein Gast kein durch das Gesetz verbotenes Handelsgeschäft hier betreibe.
6. Juden aus dem Großherzogthum Posen, dürfen, wenn sie auch mit dem nach dem Gesetze vom 1. Juni 1833 erforderlichen Naturalisations-Patent versehen sind, sich nur mit der § 20 dieses Gesetzes vorgeschriebenen speciellen Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern und der Polizei hier aufhalten, und werden in Ermangelung derselben nach § 21. des Gesetzes von hier fortgewiesen werden.

Danzig, den 28. Mai 1841.

Königl. Polizei-Directorium.

v. Clausewitz.

2. Die Revision der hiesigen Bäckerladen im Monate Mai c. hat ergeben, daß nachstehend benannte Bäcker bei gleichen Preisen und gleicher Güte der Waaren das größte Brod feil geboten haben.

a. Roggenbrod.

1) Bäckerwittwe Jänsch, Mattenbuden No. 295.
2) Bäckermeister Thiel, Langgarten No. 70.
3) " Hamann, Tischlergasse No. 631.
4) " Ballauf, Schmiedegasse No. 98.
5) " Kramer, zweiten Damm No. 1281.
6) " Bartell, Hundegasse No. 236.

b. Weizenbrod.

1) Bäckermeister Brey, Glockenthor No. 1791.
2) " Thiel, Langgarten No. 70.
3) " Kramer, zweiten Damm No. 1281.
4) Bäckerwittwe Jänsch, Mattenbuden No. 295.

Danzig, den 30. Mai 1841.

Königliches Polizei-Directorium.

v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

3\. Der Oekonom Julius Alexander Geschkat und die Wittwe Emilie Jeanette v. Ankum, geb. Draband, haben durch einen am 17. Mai c. gerichtlich errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Mai 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4\. Der Bürger und Sattlermeister Johann Gottfried Behrend und die Jungfrau Juliane Wilhelmine Lewandowski, haben durch einen am 22. d. Mts. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5\. Am 17. Juni dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr, soll im Sterbehause des Erbpächter Ludwig Tesmer zu Bozanken, dessen Mobiliar-Nachlaß, bestehend in Haus- und Wirthschafts-Geräthen, Kleidern und Vieh, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Neustadt, den 26. Mai 1841.

Häberlein,
gerichtlicher Auctions-Commissarius.

Entbindung.

6\. Gestern Abends 8¾ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. P. G. Meyer.

Danzig, den 2. Juni 1841.

Verbindung.

7\. Unsere am 31. v. M vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir ergebenst an.

F. Krampe.
J. Krampe geborne Paulsen.

Anzeigen.

8\. ☞ Hygrometer aus dem Pflanzenreiche, welcher jede Witterung untrüglich 12 bis 24 Stunden vorher anzeigt, ist mit Wetterscheibe a 7½ Sgr, so wie Tabellarische Nachweisung für Lotterie-Collecteure und Lotterie-Spieler, von dem was ein jeder der in der Lotterie gewonnen hat, ausgezahlt erhalten muß, a 2½ Sgr. zu haben, in der Wedelschen Hofbuchdruckerei ☜ Jopengasse № 563.

9\. Ein zu einem Ladengeschäft passendes gebildetes junges Mädchen findet zum 1. Juli ein Engagement bei August Weinlig, Langgasse № 408.

10. Ein sehr lebhaft., höchst angenehm, an der Chaussee etwa eine Stunde von hier gelegn. Grundstück, im best. baulich. Zustande, mit mehreren Zimmern, 2 Küch., Keller, Hof, Stall, Remise, Garten, rc., zu mancherlei passend, ist billig und mit geringem Angelde zu verkaufen durch's Commiss.-Bureau, Langgasse 2002.

11. Ein gutes hiesig. Nahrungshaus, schon seit viel. Jahr. mit ein. nicht unbedeut., lebhaft. Gastwirthschaft, Ausspannung rc. verbunden, ist unter, für den Käufer höchst vortheilhaft. Bedingung. u. billig zu verkaufen durch's Commiss.-Comtoir, Langgasse № 2002.

12. Eine elegante noch wenig gebrauchte Droschke wird zu Kauf verlangt. Adressen werden unter L. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

13. Jeden Donnerstag von 2 bis 3 Uhr impfe ich die Schutzpocken.

Keyling, Stadtwundarzt. Goldschmiedegasse № 1079.

14. **Militair-Schwimm-Anstalt!**

Den 16. Juni c. beginnt der Unterricht an der Königl. Militair-Schwimm-Anstalt. Gegen Erlegung des Honorars sind von diesem Tage ab, die Erlaubniß-Karten zur Theilnahme von dem Herrn Lieutenant von Fischer des 4ten Infant.-Regts. in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 1. Juni 1841. Guttzeit,

Kapitain im 5ten Inf.-Regt.

15. Von der Wohllöblichen Wadzecks-Anstalt zu Berlin sind uns 80 Rthlr. übergeben worden, um davon an dem jedesmaligen 15. October, als dem Geburtstage Sr. Majestät des Königes, in den Jahren 1840 bis 1843 incl., 20 Rthlr. zu 10 Sgr. pro Kopf an 60 an genanntem Tage in der Anstalt befindliche Armen bei ihrem Abgange zu verabreichen, welchen wohlthätigen Zweck wir für das vorige Jahr mit Vergnügen erfüllt haben.

Danzig, den 25. Mai 1841.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Feyerabendt.

16. Ein gebildetes Mädchen, welches in allen Handarbeiten geübt, und etwas Schulkenntnisse besitzt, wünscht als Erzieherin oder Nätherin u. dgl. von Johanni ein Unterkommen, es sei in oder auch bei Danzig. Näheres in der Redaction dieses Blattes.

17. Das Haus Pfefferstadt № 255., mit 6 Zimmern, 1 Gesindestube u. allen anderen Bequemlichkeiten, einem sehr schönen gewölbten Keller, Holzkeller u. s. w., dabei ein kleiner Garten, Stall und Wagenremise, ist zu verkaufen und im Falle es passend gefunden wird, die näheren Bedingungen bei der Eigenthümerin in Langefuhr zu erfahren.

18 Da ich die Führung des Geschäfts des Kaufmann Herrn G. Bencke auf Mattenbuden aufgegeben habe, so ersuche ich meine geehrten Debenten, sich nur bei mir abzufinden, indem ich jede Zahlung ohne meine Bewilligung an einen Anderen nicht anerkenne.

Hinterlach,

Danzig, den 2. Juni 1841 Schäferei № 9.

19. Noch brauchbare alte Fliesen sucht man zu kaufen Lastadie № 462.

20. Avertissement.

Der Unterzeichnete besuchte mit seinem „Magazin Berliner Meubles" im vorigen Jahre den hiesigen Dominiksmarkt, und findet sich eingedenk der günstigen Aufnahme, welche dasselbe hier fand, veranlaßt, auch zum diesjährigen Dominik ein reichhaltiges wohlassortirtes Magazin Berliner Meubles auf den hiesigen Markt zu führen und so Einem verehrungswürdigen Publikum wiederum Gelegenheit zu geben, sich mit einer Waare zu versehen, deren Eleganz, Zweckmäßigkeit und Solidität bei mäßigen Preisen allgemein anerkannt wurde.

Zum Verkaufs-Local habe ich, nicht wie im vorigen Jahre den Salon des Hotel de Leipzig, sondern die untern Lokalitäten des „Russischen Hauses" in der Holzgasse gemiethet, woselbst mein Magazin zur Ansicht eines Jeden 8 Tage lang aufgestellt sein wird. Der Verkauf wird, des rascheren Absatzes wegen, nur im Wege der Auction stattfinden und bemerke ich noch, indem ich auf meine diesjährige Sendung aufmerksam mache und dieselbe zu Ankäufen empfohlen halte, daß ich das Nähere s. Z. Em. verehrungswürdigen Publikum durch diese Blätter mitzutheilen die Ehre haben werde.

Jacob Gottschalk
aus Stolpe.

Danzig, Juni 1841.

21. Eine Wirthin die die Landwirthschaft versteht, wünscht von Johanni ab ein Unterkommen. Zu erfragen Langgarten № 200.

Vermiethungen.

22. Langgasse № 407. sind 2 Zimmer nach vorne sogleich zu vermiethen.

23. Im neuausgebauten Hause № 2. zu Pietzkendorf sind noch mehrere Wohnungen zu vermiethen.

24. **Meublirte Zimmer** sind sogleich zu vermiethen Breitegasse № 1061.

25. Heil. Geistgasse № 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

26. In Zoppot № 43. an der Straße, dem Schulzenamte gegenüber, ist eine sehr logeable Wohnung mit Meubeln zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man in Zoppot № 23. oder in Danzig Langgasse № 401.

27. Die Wohnung in der zweiten Etage meines Hauses, bestehend in 3 Stuben, Küche, Keller, Boden und sonstiger Bequemlichkeit, ist zu Michaeli zu vermiethen. A. M. Pick, Langgasse № 375.

28. Breitgasse Nro. 1194 ist die Unterwohnung zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere Pfefferstadt № 140.

29. Hundegasse No. 244. ist an einen einzelnen Geschäftsmann von Johannis ab: die Comtoirgelegenheit parterre und eine Waarenstube, auch Boden und Kellergelaß, und vom 1. October ab auch noch der Obersaal dazu zu vermiethen.

30. Auf Pietzkendorf im herrschaftlichen Hause No. 18. sind noch einige Zimmer parterre zu vermiethen, nebst Eintritt im Garten. Der Brunnen ist hergestellt und liefert jetzt wieder das klarste Quellwasser. Nähere Nachricht im Frontgebäude des Hauses.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. **Sehr billige Umschlagetücher.**
Die neuesten Umschlagetücher empfehle ich zur größten Auswahl von den niedrigsten bis zu den höchsten Preisen, und habe zur größern Bequemlichkeit der Auswahl ein besonderes Zimmer dazu eingeräumt. Fischel, Langgasse.

32. Alle zur Bekleidung für Herren gehörenden Artikel nach den neuesten englischen und französischen Moden, empfehle ich zur größten Auswahl und billigsten Preisen. Fischel, Langgasse.

33. Auffallend billige Seidenzeuge aller Art, empfiehlt Fischel.

34. Auf dem adl. Gute Stenzlau bei Dirschau sind 180 fette Hammel zum Verkauf und gleich abzunehmen. Näheres daselbst.

35. Tischlergasse № 631. stehen 2 Droschken zu verkaufen, eine neue und eine alte, ganz modern gebaut.

36. Die so lang erwarteten **Peitzer Emaillirten Kochgeschirre**, welche wohl bis jetzt die anerkannt Besten sind, gingen mir so eben in allen möglichen Sorten ein, und empfehle solche, so wie ganz vorzügliche engl. und holl. **Schaafscheeren** zu recht billigen Preisen.
Johann Basilewski.

37. Verschiedene Sorten **Thee**, als: Pecco, Congo, Kaiserblumen, Gunpowder, Imperial, Heysan und Heysanchin, empfiehlt
Bernhard Braune.

38. Fetten **Schweizer-**, grünen **Kräuter-**, ächten **Chester-** und **Limburger Käse**, empfiehlt zu billigen Preisen
Bernhard Braune.

39. Matthüte werden zu sehr billigen Preisen verkauft bei
Woycke, große Krämergasse № 650.

40. **Geriebene Oelfarben**
erhält man in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei Bernhard Braune.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

41. Nothwendiger Verkauf.
Das zur Concursmasse des Kaufmanns Johann Wilhelm Gäde zugehörige, zu Pelonken vor Oliva No. 39. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, genannt

„Montbrillant" abgeschätzt auf 5234 Rthlr. 20 Sgr, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 1. October 1841, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, bei Vermeidung der Präclusion, zu dem obigen Termine vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

42. Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf.
Landgericht zu Marienburg.

Das in der Mühlengasse hieselbst № 752. Litt. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Steuermann Jackowskischen Erben, abgeschätzt auf 151 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 7. September 1841, Vormittags um 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

43. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse der Gottlieb und Catharina geb. Johann Harderschen Eheleute gehörige in Gr. Steinorth sub B. XLII. 7. belegene, aus einem Wohnhause, Stall, Obstgarten und 1½ Morgen Weideland bestehende, auf 81 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, soll zum Zweck der Auseinandersetzung in termino den 15. September c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Titius an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und können die Bedingungen nebst Taxe und Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin Elisabeth Fleischhauer wird hiezu öffentlich vorgeladen.

Elbing, den 15. Mai 1841.

Königliches Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 19. Mai gesegelt.

G. Nyberg — Wisby — Ballast.
D. Brandhoff — Rügenwalde — Ballast.
D. Gerth — —
A. H. Horstmann — Bremen — Holz.
M. T. Tammens — Holland —
J. Pearson — Leith — Getreide.
C. Niemann — Norwegen — Getreide.
S. Berner — —
E. Ewertsen — —
C. Möller — —
F. Finger — Stettin — div. Güter.
C. Schöncke — Stolpe — Ballast.

Wind O. S. O.

Den 20. Mai angekommen.

Haabet — J. L. Christiansen — Fleckefjord — Heeringe. Ordre.
Nymph — F. Lund — Wyk — Ballast. —
Pieterdina — H. R. Duit — Kiel — —
Hoffnung — J. F. Bartels — Stettin — Stückgut. —

Gesegelt.

J. F. Ebeling — Caen — Holz.
A. Klein — —
K. F. Harding — Amsterdam —
C. E. Minckt — Liverpool — Getreide.
J. Arnott — Newcastle —
M. Petersen — Lovisa —
J. Josephsen — Norwegen —
C. A. Wilhelmsen — England — Oelkuchen.

Wind S.

Den 21. Mai angekommen.

Harewood — R. Ramsey — Stockton — Kohlen. Behrendt & Co.

Wind W.

Den 22. Mai angekommen.

d. junge Heinrich — M. Marx — Stettin — Stückgut. Hausmann.

Gesegelt.

G. E. Brockema — Amsterdam — Getreide.
K. D. Ekamp — England — Knochen.
J. D. Steffen — Rochefort — Holz.
H. Drewes — Groningen —
H. Nicken — Papenburg —
E. Bolwien — —
G. Bruß — Paimboeuf —
J. J. Goosens — Delfziel —
J. J. de Groot — Antwerpen —
M. Pahl — Petersburg —
P. Paulsen — Rotsensalm — Getreide.
F. F. Zeewen — Narva —
J. F. C. Schröder — Reval —
P. Meints — Amsterdam —
C. C. Lindeboom — Saat.

Wind S.

Den 23. Mai gesegelt.

J. S. Kneppe — Weener — Holz.
G. Clark — London —
C. H. Horstmann — Bremen —
H. Pedersen — Amsterdam —
J. H. Beckering — Getreide.
O. A. Olsen — Norwegen —

Wind O.